

«Ich war froh, konnte ich zuerst»

Schwingen: Adrian und Fabian Aebersold vom Schwingklub Sumiswald sprechen nach ihrem ersten Kranzgewinn über ihre Emotionen – und erzählen, welche Gabe sie ausgewählt haben.

Die 18-jährigen Zwillingbrüder Aebersold aus Walterswil haben am Seeländischen ihren ersten Kranz herausgeschwungen. Beide sind aktuell im dritten Lehrjahr: Adrian absolviert die Lehre zum Zimmermann, Fabian die Ausbildung zum Landwirt.

Fabian Aebersold, bei der Geburt war Ihr Bruder eine Minute früher dran, im Schwingen sicherten Sie sich den Kranz ein paar Minuten früher...

Fabian Aebersold: Da ich von uns beiden der Emotionalere bin, war ich froh, konnte ich zuerst in den Ring steigen.

Mit 30.00 Punkten führten Sie zur Halbzeit das Feld an. Was ging Ihnen da durch den Kopf?

Fabian: Natürlich war das ein gutes Gefühl. Ich wusste aber auch, dass nun sehr starke Gegner folgen und es nicht einfacher wird. Gleichzeitig hatte ich auch drei Chancen auf den Kranzgewinn, was mich motivierte.

Bei Ihnen, Adrian Aebersold, war sicher der vierte Gang entscheidend, als Sie Michael Leuenberger bezwingen konnten. Einverstanden?

Adrian Aebersold: Ja. Ich wusste, dass ich nun zweimal um den Kranz schwingen kann. Dieser Gang war im Nachhinein sehr wichtig und gab mir zusätzlich Auftrieb.

Das bekam im fünften Gang Fabian Staudenmann zu spüren, welcher erst kurz vor Schluss ein Rezept zum Sieg fand.

Adrian: Das war ein sehr harter Kampf, aber es hat Spass gemacht. Es ist immer schön, gegen solche Schwinger zu schwingen.

Nun sind einige Minuten verstrichen. Was geht Ihnen gerade durch den Kopf?

Adrian: Ich spüre eine riesige Freude in mir. Diesen Moment werden wir sicher nie vergessen. Als Erinnerungstück durfte ich eine Treichel aus dem Gabentempel mitnehmen.

Fabian: Ich kann es eigentlich noch nicht richtig glauben. Ich habe eine Glocke gewählt; ich wollte unbedingt eine beschriftete Gabe, die mich an diesen Tag erinnert. *René Willener*



Fabian Aebersold bezwingt im ersten Gang Sylvain Jud.

Barbara Loosti

Die Aebersold-Zwillinge gewinnen beide ihren ersten Kranz

Schwingen: Beim Seeländischen in Oberwil bei Büren durften sich gleich fünf Schwinger als Festsieger feiern lassen. Für die Geschichte des Tages sorgten jedoch zwei Emmentaler.

Fünf Sieger beim Seeländischen in Oberwil bei Büren: Nach dem gestellten Schlussgang zwischen Curdin Orlik und Kilian von Weissenfluh durften sich – neben den beiden Schlussgangteilnehmern – mit Florian Gnägi, Michael Ledermann und Hanspeter Luginbühl drei weitere Schwinger als Festsieger feiern lassen.

Aebersold zur Pause in Front

Der Eidgenosse Thomas Sempach, welcher sich 2006 und 2008 bereits zweimal in die Siegerliste des Seeländischen eintragen konnte, führte die Emmentaler an. Mit einem Gestellten und zwei Siegen legte er den Grundstein zu seinem 109. Kranzgewinn bereits vor dem Mittag.

Als der heute 37-jährige Sempach erstmals Eichenlaub herauschwang, hatte Fabian Aebersold noch nicht einmal das Licht der Welt erblickt. Der mittlerweile 18-jährige Sennen-

schwinger vom Schwingklub Sumiswald, sorgte mit dem Sieg über Lukas Renfer im dritten Gang für die Sensation und führte die Rangliste zur Halbzeit mit 30.00 Punkten an. «Bisher habe ich immer zu Renfer hochgeschaut. Dass ich ihn nun platt bezwingen konnte, ist sensationell», sagte Aebersold. Im vierten Gang folgte ein zwischenzeitlicher Dämpfer: Michael Ledermann war eine Nummer zu gross. Dennoch lag der erste Kranzgewinn immer noch in realistischer Reichweite.

Erster Kranz für Rüeegsegger

Auch Fabians Zwillingbruder Adrian Aeberhard visierte den Kranz an. Er verbuchte im vierten Gang seinen dritten Sieg (über Michael Leuenberger) und rückte auf den zweiten Zwischenrang vor. So konnten die beiden Zwillingbrüder sogar um den Schlussgang schwingen.

Fabian Aebersold stellte im fünften Gang gegen den Eidgenossen Philipp Roth. Adrian unterlag dem Kilchberg-Sieger Fabian Staudenmann nach grossartigem Kampf erst kurz vor Gangende. Beides waren Achtungserfolge, die für den Schlussgang zwar nicht reichten, doch der Kranz

lag immer noch in Reichweite. Diesen konnte sich Christian Rüeegsegger bereits nach fünf Durchgängen sichern. Es war zugleich das erste Eichenlaub für den 21-jährigen Sennenschwinger vom Schwingklub Zäziwil.

«Glücklich, dass es geklappt hat»

Zurück zu den Aebersold-Zwillingen aus Walterswil. Beide nutzten ihre Chance und bodigten die zugeteilten Gegner im sechsten Gang souverän. «Es ist ein Traum, einen Kranz herauszuschwingen – zusammen mit meinem Bruder und noch am selben Fest», sagte ein sichtlich gerührter Fabian Aebersold kurz nach den ersten Gratulationen. Adrian, der sich zum Zeitpunkt der Kranzsicherung von Fabian vor dem Brunnen auf seinen Gang vorbereitete, ergänzte: «Es war schwierig, die Konzentration aufrecht zu halten. Nun bin ich einfach glücklich, dass es geklappt hat.»

Neben den erwähnten Schwingern konnten sich mit Stefan Gäumann und Adrian Gäggeler zwei weitere Athleten vom Schwingklub Zäziwil den Kranz sichern. Gäumann schloss das Fest mit nur einem Viertelpunkt Rückstand gar auf dem Ehrenplatz ab. *René Willener*

SCHWINGEN

Seeländisches Schwingfest in Oberwil bei Büren, 15. Mai 2022 (184 Schwinger, 4600 Zuschauer).
Schlussgang: Curdin Orlik und Kilian von Weissenfluh stellen den Schlussgang. Es gibt fünf Festsieger.
Schlussrangliste: 1a. Curdin Orlik, Thun; 1b. Kilian von Weissenfluh, Hasliberg; 1c. Florian Gnägi, Aarberg; 1d. Michael Ledermann, Mamishaus; 1e. Hanspeter Luginbühl, Aeschiried (alle 57.50). 2a. Stefan Gäumann, Häutligen; 2b. Fabian Staudenmann, Guggisberg (beide 57.25). 3a. Patrick Gobeli, Oey; 3b. Adrian Aebersold, Walterswil; 3c. Fabian Aebersold, Walterswil; 3d. Adrian Gäggeler, Häutligen; 3e. Dominik Roth, Meikirch; 3f. Reto Thöni, Innertkirchen (alle 57.00). 4a. Thomas Sempach, Heimenschwand (56.75). Ferner: 5d. Christian Rüeegsegger, Signau (56.50).

1a. Curdin Orlik, Thun 57.50
+ Fritz Ramseier 10.00. + Alex Schär 9.75. - Florian Gnägi 8.75. + Roman Blaser 10.00. + Elias Pirkheim 10.00. - Kilian von Weissenfluh 9.00.

1b. Kilian von Weissenfluh, Hasliberg 57.50
- Lukas Renfer 9.00. + Florian Weyermann 9.75. + Matthieu Burger 10.00. + Lorenz Berger 9.75. + Roman Sommer 10.00. - Curdin Orlik 9.00.

1c. Florian Gnägi, Aarberg 57.50
+ Sven Lang 9.75. + Severin Staub 10.00. - Curdin Orlik 8.75. + Christian Hadorn 10.00. + Jan Wittwer 9.00. + Adrian Zbinden 10.00.

1d. Michael Ledermann, Mamishaus 57.50
+ Remo Käser 9.75. + Michael Leuenberger 10.00. - Bernhard Kämpf 9.00. + Fabian Aebersold 10.00. - Patrick Gobeli 9.00. + Matthieu Burger 9.75.

1e. Hanspeter Luginbühl, Aeschiried 57.50
- Roman Sommer 8.75. + Thierry Neukomm 10.00. - Philipp Roth. + Fabian Bader 10.00. + Christian Rüeegsegger 10.00.

2a. Stefan Gäumann, Häutligen 57.25
- Jan Wittwer 8.75. + Samuel Gerber 10.00. - Reto Thöni 8.75. + Sämi Wampfler 10.00. + Michael Leuenberger 9.75. + Florian Aellen 10.00.

2b. Fabian Staudenmann, Guggisberg 57.25
- Dominik Roth 8.75. + Marco Iseli 9.75. + Adrian Gäggeler 10.00. - Remo Käser 9.00. + Adrian Aebersold 9.75. + Marcel Wenger 10.00.

3a. Patrick Gobeli, Oey 57.00
- Thomas Sempach 8.75. + Manfred Engel 9.75. + René Berger 10.00. + Dominik Roth 9.75. - Michael Ledermann 9.00. + Alex Schär 9.75.

3b. Adrian Aebersold, Walterswil 57.00
+ Florian Rötthlisberger 9.75. + Florian Aellen 9.75. - Jan Wittwer 10.00. + Michael Leuenberger 10.00. o Fabian Staudenmann 8.75. + Christian Berger 9.75.

3c. Fabian Aebersold, Walterswil 57.00
+ Sylvain Jud 10.00. + Simon Salzmann 10.00. + Lukas Renfer 10.00. o Michael Ledermann 8.50. - Philipp Roth 8.75. + Andy Beer 9.75.

3d. Adrian Gäggeler, Häutligen 57.00
- Silvio Wyrch 8.75. + Marcel Bühler 10.00. o Fabian Staudenmann 8.50. + Christian Widmer 10.00. + Adrian Hurni 10.00. + Simon Graf 9.75.

3e. Dominik Roth, Meikirch 57.00
- Fabian Staudenmann 8.75. + Andy Beer 10.00. + Ueli Dummermuth 10.00. o Patrick Gobeli 8.50. + Severin Staub 9.75. + Simon Stoll 10.00.

3f. Reto Thöni, Innertkirchen 57.00
+ Markus Steffen 9.75. + Stefan Binggeli 10.00. - Stefan Gäumann 8.75. + Lukas Jäggi 9.75. o Alex Schär 8.75. + Pascal Oberli 10.00.

4a. Thomas Sempach, Heimenschwand 56.75
- Patrick Gobeli 8.75. + Marcel Walther 9.75. + Alexander Kämpf 9.75. + Florian Weyermann 10.00. - Bernhard Kämpf 8.75. + Lukas Jäggi 9.75.

5d. Christian Rüeegsegger, Signau 56.50
+ Oliver Wittwer 10.00. o Fabian Bader 8.50. + Christian Berger. + Florian Aellen 9.75. + Andy Beer 10.00. o Hanspeter Luginbühl 8.50.

Bowiler Schützen trafen am besten

Schiessen: Am Samstag fand der Final der Emmentalischen Gruppenmeisterschaft im 50-Meter-Gewehr-Schiessen statt. Austragungsort war die Anlage der Sportschützen Lützelflüh. Pro Schiessplatz hatten sich je zwei Gruppen vorgängig in zwei Runden für den Final qualifizieren können.

Am Final wurden zwei Runden à jeweils zehn Schuss absolviert. Vor jeder Runde wurden die Scheiben den Gruppen zugelost, auf der die Gruppe mit ihren fünf Schützen 100 Minuten Zeit hatte, um das Programm zu absolvieren. Dieses Jahr wurde der Final erstmals mit Zehntels-Wertung ausgetragen.

Nach der ersten Runde führte die Gruppe Bowil 1 mit 499.5 Punkten vor Aeschau-Eggiwil 1 mit 497.7 Punkten und Lützelflüh 1 mit 495.6 Punkten. In der zweiten Runde konnte Bowil 1 den ersten Platz mit 496.6 Punkten erfolgreich verteidigen. Huttwil 1 stiess mit 499.3 Punkten auf den zweiten Platz vor und verdrängte Aeschau-Eggiwil 1 und Lützelflüh 1 vom Podest. Mit dem Tagesbestresultat von 501.3 Punkten verbesserte sich Schallenberg 1 noch auf den dritten Rang. Die ebenfalls qualifizierten Schützen von Arni mussten aus Verletzungsgründen kurzfristig absagen und konnten mangels Ersatzschützen nicht am Final teilnehmen. *egs.*

Laura Künzi schwingt obenaus

Schwingen: Bei den Frauen holt sich Angela Riesen den ersten Festsieg der Saison. Bei den älteren Mädchen trumpft die Escholzmatterin Laura Künzi auf und gewinnt.

Vor rund 600 Zuschauern stiegen 105 Teilnehmerinnen erstmals diese Saison wieder in die Hosen. Während der Eidgenössische Frauenschwingerband (EFSV) bei der Meitli-1-Kategorie einen grösseren Teilnehmerinnenrückgang verzeichnet, fühlt sich die jüngere Kategorie dafür umso mehr.

Da es letztes Jahr an jedem Fest eine andere Siegerin gab und heuer viele Junge zu den Aktiven nachgerückt sind, durfte man gespannt sein, wie sich die Kräfteverhältnisse präsentieren würden.

Schwingerkönigin geschlagen

Bei den Frauen kam es im Schlussgang zu einem Duell zwischen zwei Habituees: Die erste Schlussgangteilnehmerin war Angela Riesen mit 48.00 Punkten – vier gewonnenen und einem gestellten Gang. Die Einteilung entschied sich als Gegnerin für die Schwingerkönigin Michelle Kempf-Brunner aus Benken, welche zwei gestellte und drei gewonnene

Gänge mit 47.25 Punkten auswies. Nach 5 Minuten und 25 Sekunden konnte Angela Riesen ihre Gegnerin zu Fall bringen.

Laura Künzi legt vor

Bei den älteren Mädchen, Meitli 1, führte die Escholzmatter Schwingerin Laura Künzi souverän mit der maximalen Punktzahl. Somit war sie klar für den Schlussgang gesetzt, in welchem sie auf Astrid Zahner aus Oberarth traf. Zahner konnte Künzi bodigen, aber dank ihrer guten Vorarbeit und den schon gesammelten Punkten blieb der Kategoriensieg im Entlebuch. Bei den jüngeren Mädchen, den Meitli 2, musste sich Ronja Zürcher

vom Schwingklub Huttwil von Audrey Ayer (Le Crêt) auf den Rücken legen lassen.

Festsieg bei erster Teilnahme

Bei den Zwergli stand überraschenderweise Nina Künzi aus Wattenwil im Schlussgang. Sie hatte alle fünf Gänge gewonnen und der Sieg war ihr schon sicher. Ihre Gegnerin war Jocelyn Egger (Cottens). Nach 15 Sekunden brachte Künzi ihre Gegnerin mittels Haken zu Boden und konnte mit sehr guter Bodenarbeit Egger nach 57 Sekunden auf den Rücken drehen. Somit holte sich Künzi ihren ersten Sieg und auch den ersten Zweig – an ihrem ersten Fest. *egs.*



zvg.
Für Laura Künzi begann die Schwingersaison nach Mass: Sie gewann bei den Meitli 1.



Gute Vorbereitung zahlt sich aus. *opk.*

Hochbetrieb bei den Hornussern

Hornussen: Bei strahlendem Frühsommerwetter herrschte letztes Wochenende Hochbetrieb auf den Riesen. Auch die Nachwuchshornusser kamen erstmals zum Zug. Beim Emmentaler Nachwuchs zeigte Bigel-Goldbach/Schafhausen mit drei Nummern und 433 Punkten die beste Leistung. Knapp dahinter folgten Hasle und Oshwand-Biembach. In der Stufe 1 führt Silas Vogel aus Oberdiessbach mit 40 Punkten vor Kevin Iseli aus Schafhausen. In der Stufe 2 hat Niklas Iseli aus Schafhausen mit 62 Punkten gut vorgelegt. Jannik Leuenberger aus Dürrenroth und Silvan Burkhalter aus Häusernmoos folgen knapp dahinter. In der Stufe 3 haben drei Spieler die 80-Punkte Marke geknackt: Silvan Häfelfinger (Rüedisbach) führt mit 89 Punkten vor Marco Lüthi (Hasle) und Roman Zürcher (Bigenthal-Walkingen). *egs.*